

Anzeigen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **4 (1857)**

Heft 45

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

chen und weltlichen Standes sowie von Eltern der Zöglinge eingefunden. Der Lehrer und Vorsteher der Anstalt, Hr. Gyr, führte die Prüfung, und Hr. Schulinspektor Zähringer nahm dieselbe im Namen der Schulbehörden und besonders auch als Beauftragter der Erziehungsdirektion entgegen. Die Anstalt zählt gegenwärtig 10 Zöglinge, 4 Knaben und 6 Mädchen, die freilich nicht auf der gleichen, sondern auf verschiedenen Stufen der Entwicklung stehen. Hr. Gyr, der nicht nur ein ganz besonderes Geschick hat für Taubstummenerziehung, sondern der sich auch durch seine Gemüthsart vorzüglich zum Taubstummenerzieher eignet, und den daher seine Zöglinge auch lieb haben, hob der Reihe nach aus den Unterrichtsfächern Einiges heraus, was sich zum Verzeigen bei einer Prüfung eignet, und Referent erkennt freudig an, daß er sich durch die Leistungen vielfach befriedigt, ja oft selbst überrascht sah. Wie die Art und Weise des Lehrers wohl alle Anwesenden ansprechen, wie die Antworten der Kinder billige Anforderungen durchaus befriedigen, wie die erworbenen Kenntnisse gewiß alle Anerkennung finden mußten; so trat über den Grad der Sprechfertigkeit mehrerer Kinder auf den Gesichtern der Zuhörer unverkennbarer Beifall zu Tag. Von äußerst wohlthätiger, mitunter sogar von rührender Wirkung war es, wie der Lehrer in kindlich einfacher Weise die Kinder zu Gott ihrem Herrn hinführt und wie er ihnen denselben zeigt als Schöpfer und Erhalter, als Geber alles Guten, als unsichtbaren und allgegenwärtigen Geist. Referent vereinigt hiermit seine Wünsche mit denjenigen, welche Hr. Schulinspektor am Schlusse der Prüfung aussprach, daß 1. die so anerkennenswerthe Thätigkeit des Hrn. Gyr der Anstalt noch lange erhalten, und 2. daß der Schritt, welchen die Kulturgesellschaft demnächst im Interesse der Anstalt zu thun gedenkt, nämlich die Sammlung von milden Beiträgen für die Anstalt, mit reichem Erfolge möge gekrönt werden.

Anzeigen.

Encyclopädie

des

gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens

in

alphabetischer Form,

bearbeitet v. einer Anzahl Schulmänner u. Pädagogen.

herausgegeben unter Mitwirkung von

Prof. Dr. v. Palmer u. Prof. Dr. Wildermuth in Tübingen.

von R. A. Schmid

Rektor des Gymnasiums in Ulm.

Unter obigem Titel beabsichtigen wir eine gedrängte Darstellung alles dessen zu geben, was auf dem Gebiete der allgemeinen wie der speziellen Pädagogik und Didaktik von Interesse ist. Das Werk soll das gesammte Erziehungs- und Unterrichtswesen sowohl in der Familie als in der Schule und zwar in Volks-, Real- und Gelehrten Schule, in den Rettungs-, Blinden-, Taubstumm-Anstalten u. dgl. bis zur Schwelle der Hochschule, sodann das Wichtigste aus der Geschichte der Pädagogik und genaue statistische Mittheilungen über den Zustand der Erziehung und des Unterrichts bei den verschiedenen christlichen Völkern der Erde umfassen. Die Grundlagen und Aufgaben der Erziehung und des Unterrichts sollen von dem Standpunkte aus besprochen werden, der einerseits in unbefangener Erkenntniß der menschlichen Natur, andererseits in den Grundsätzen der christlichen Ethik und insbesondere des evangelischen Glaubensbekenntnisses seine Norm findet. Im Uebrigen halten wir es für die Aufgabe eines encyclopädischen Werkes, nicht sowohl dogmatisch, als dogmenhistorisch zu verfahren, der bisherigen Arbeit des menschlichen Geistes nachzugehen und ihre Resultate darzustellen, wo aber entschiedene Resultate noch nicht vorhanden sind, eine

möglichst treue Zeichnung der sich gegenüberstehenden Ansichten anzustreben. Bei den Schulwissenschaften sodann handelt es sich nicht um den materiellen Inhalt derselben, welcher seine genügende Behandlung nur in Spezialwerken finden kann, sondern um Darlegung ihrer principiellen Bedeutung und ihrer methodischen Behandlung. Die historischen Artikel sollen theils eine Uebersicht über die gesammte Geschichte der Erziehung und des Unterrichts sowohl im klassischen Alterthum als in der christlichen Aera mit kurzer Charakterisirung der Hauptepochen, theils die Geschichte der bedeutendsten Systeme und ihrer Hauptrepräsentanten bei den verschiedenen christlichen Völkern der neueren Zeit, natürlich mit vorherrschender Berücksichtigung der Deutschen, enthalten und zugleich auf die Wirkungen hinweisen, welche die größten Geister der Nation auch auf diesem Gebiete hinterlassen haben. Einen besondern Werth hoffen wir endlich dem Werke durch eingehende Schilderungen des Erziehungs- und Unterrichtswesens in den verschiedenen christlichen Ländern nach den besten, soweit es zu erreichen möglich ist, amtlichen Quellen zu verleihen.

Wir wünschen, mit diesem Unternehmen eine umfassende Sammlung von zwar wissenschaftlichen, aber sowohl dem gebildeten Laien zugänglichen als den Fachmann interessirenden Monographien und eben damit ein Werk von nicht bloß vorübergehendem, sondern von dauerndem Werthe herzustellen.

Um ein deutlicheres Bild von dem zu geben, was die Leser zu erwarten haben, fügen wir einen Auszug aus dem systematischen Plane bei, welcher dem Ganzen zu Grunde liegt und in vier Abtheilungen zerfällt, wobei freilich Vieles der Kürze wegen nur angedeutet oder übergangen werden muß.

Die erste Abtheilung, welche die allgemeine Pädagogik nebst ihren Hülfswissenschaften umfaßt, bespricht zuerst die pädagogischen Grundbegriffe (Erziehung, Bildung, Richtungen in der Praxis und in der Wissenschaft u. s. f.), Erzieher, Miterzieher, erziehende Mächte, Mittel der Erziehung und Bildung (Ehe, Familie, Umgang, Nationalität, Kirche, Hausgottesdienst, Beispiel, Persönlichkeit, Auktorität, Regierung, Zucht, Lob, Tadel, Strafe, Arbeit; Geschmacksbildung, Kunst, Poesie, Musik, Spiele, Muttersprache, Lektüre, Reisen u. c.), die Objekte der Erziehung (Stände, Adelige, Prinzen, Mädchenerziehung); sodann die psychologischen Grundbegriffe, die Gemüthszustände, die verschiedenen Neigungen und Triebe, die sogenannten Vermögen der Seele, Anlagen, Altersstufen, Individualität, Geschlechter, Phrenologie, Physiognomik u. c.; ferner die pädagogisch wichtigeren Begriffe der Ethik (Gewissen, sittliche Freiheit, Erbsünde, Tugend, Böses, die verschiedenen guten und schlimmen Eigenschaften, Willensbildung, Gefühlsbildung, Vergnügungen u. c.), hierauf die Didaktik (Unterrichtslehre, -kunst, -methode, -form, -mittel, Aufgaben, Aufmerksamkeit, Memorirübungen u. c.), endlich körperliche Erziehung (Nahrung, Leibesübungen, Bewegungsspiele, Sinnenübungen, Pflichten der Schule in dieser Beziehung u. c.)

Die zweite Abtheilung, welche die Schulfunde enthält, bespricht in 10 Unterabtheilungen die Gesetzgebung für die Schule; die allgemeinen Verhältnisse derselben (ihre Errichtung und Erhaltung, Verhältniß zur Kirche [Emanzipationsstreit], zur Familie u. c., Schulvermögen, Schulgeld u. c.); die verschiedenen Schularten, Privat- und öffentliche Anstalten (Volks-, Real-, Gelehrtenschulen, Vor- und Fortbildungsschulen, ihre Aufgaben, Einrichtungen und Lehrpläne, Humanismus und Realismus, Gymnasialreform, Alumnate, Rettungshäuser, Blindenanstalten u. c.); das Schulregiment (seine Aufgabe, Mittel und Organe, Inspektion, Schulberichte u. c.); die Lehrer (Stellung und Arten derselben, Lehrerbildung, Seminare, Fortbildung, Vereine, Lehrerprüfung, Anstellung, Befoldung, Rechte u. c.) die Schüler (Schulpflichtigkeit, Aufnahme, Versetzung, Abgangsprüfung); die Unterrichtsgegenstände in den verschiedenen Schulen von der Elementarschule bis zur Schwelle der Hochschule, deren Werth, Bildungsgehalt, Methode und Unterrichtsmittel, gedrängte Unterrichtswegweiser für die verschiedenen Fächer; die innere Ordnung der Schule (Schülerzahl, Classentheilung, Schuljahr, Lehrziel, Lehrton, Ferien, Schulfeste, Schulleben, Schulaottesdienst, Privatstudium, Schulzucht, Prämien, Klassen- und Fachlehrersystem, Rechtspflege, Lokation u. c.); Schulakten, Tagebücher, Programme u. c.; Schulgebäude, Schulgeräthschaften.

Die dritte Abtheilung giebt eine Uebersicht der Geschichte der Pädagogik und eine Reihe monographischer Darstellungen der wichtigsten Erscheinungen, Systeme und Männer im Alterthum, im Mittelalter und in der neuern Zeit, mit kurzer Charakteristik ihrer Bedeutung für die Entwicklung der pädagogischen Ideen.

Die vierte Abtheilung endlich giebt statistische Beschreibungen des Schulwesens in den einzelnen Ländern nach den besten Quellen, vorzugsweise in den deutschen Staaten, aber auch in den übrigen Ländern Europas und bei den christlichen Völkern der Erde; nach dem umfassenden Fragenplan, welcher denselben zu Grunde liegt, werden das Volksschulwesen, das Gelehrten- und Realschulwesen, die höheren Anstalten für Mädchen, die Waisenhäuser 2c. bei jedem Lande in der Weise besprochen, daß zuerst das Historische, die Quellen und Literatur, dann die allgemeinen Grundzüge der Gesetzgebung und Verwaltung, hierauf die Hauptpunkte der Schulstatistik im engeren Sinne (Zahl der Schulen, Lehrer, Schüler, Aufwand für das Schulwesen 2c.), ferner die innere Ordnung der Schule (Lehrplan, Ziel in den einzelnen Unterrichtsfächern, das Wichtigste in didaktischer und disciplinarischer Beziehung 2c.), und die Verhältnisse der Lehrer (ihre Bildung, Prüfung, Anstellung, Besoldung, Pensionirung 2c.) dargestellt werden, woran sich zuletzt eine kritische Erörterung der Vorzüge und Mängel der betreffenden Schuleinrichtung anschließt.

Beiträge haben bis jetzt theils geliefert, theils zugesagt die H e r r e n :

Adam, Professor in Heilbronn,
 Dr. v. Bäumlein, Eph. in Manl-
 bronn,
 Dr. Baur, Professor in Gießen,
 Baur, Pfarrer in Ettinghausen,
 Bock, Sem.-Direkt. in Münsterberg,
 Bößler, Professor in Darmstadt,
 Brückner, Professor in Meiningen,
 Deinhardt, Gym.-Direkt. in Brom-
 berg,
 Dr. Deuschle, Oberlehrer am Pädag.
 unsl. I. Fr. in Magdeburg,
 Dr. Dietrich, Professor in Grimma,
 Dörthenbach, Diacon. in Besigheim,
 Dr. Eckstein, Rektor der lat. Haupt-
 schule in Halle,
 Dr. Eisenlohr, Seminar-Rektor in
 Nürtingen,
 Ehrhart, Professor in Stuttgart,
 Dr. Fabri, Pfarrer in Bonland,
 Dr. Firnhaber, Regierungsrath in
 Wiesbaden,
 Dr. Foh, Schulrath in Altenburg,
 Flashar, Dir. Geh. a. d. K. Elisa-
 bethschule in Berlin,
 Dr. Geffers, Gymn.-Direkt. in Göt-
 tingen,
 A. W. Grube in Horn bei Bregenz,
 Gugler, Professor in Stuttgart,
 v. Hauber, Prälat in Ulm,
 Heiland, Gymn.-Direkt. in Weimar,
 Heinen, Direktor in Düsseldorf,
 Hirzel, Oberstudienr. in Stuttgart,
 Dr. J. Holzmann, Stadtpfarrer in
 Heidelberg,
 Dr. G. W. Hof, Rektor der Handels-
 schule in Nürnberg,
 Dr. Jacobsen, Prof. in Königsberg,

Jungklaus, Sem.-Direkt. in Steinau,
 Dr. A. v. Keller, Prof. in Tübingen,
 Dr. Kießling, Dir. am Joachimsth.-
 Gymn. in Berlin,
 Dr. Klee, Gymn.-Direct. in Dresden,
 Klemm, Pfr. in Zirndorf b. Nürnberg,
 Dr. Klir, Gymn.-Direct. in Glogau,
 F. W. Klumpp, Oberstudienrath in
 Stuttgart,
 Dr. Knebel, Gym.-Direkt. in Köln,
 Dr. Kramer, Direkt. der Franckischen
 Stiftungen in Halle,
 Dr. Landerer, Prof. in Tübingen,
 Dr. F. A. Lange, Privatd. in Bonn,
 Dr. Le Roy, Professor in Lüttich,
 Dr. Lübker, Gymn.-Dir. in Parchim,
 Dr. Nagel, Rektor in Ulm,
 Dr. Nägelsbach, Prof. in Erlangen,
 Dr. Dehler, Professor in Tübingen,
 Dr. F. Baldamus, Dir. in Frankfurt,
 Dr. Palm, Rektor in Blauen,
 Dr. Peter, Rektor in Porta,
 Dr. Peter, Gymn.-Dir. in Saarbrück,
 Dr. R. v. Raumer, Professor in Er-
 langen,
 Dr. Reiff, Professor in Tübingen.
 Dr. Riecke, Pfarrer in Loffenau,
 Dr. v. Roth, Oberstud.-Rath in Stutt-
 gart,
 Dr. Rutherford, Professor in Breslau,
 Schaubach, Rektor in Meiningen,
 Dr. Schiller, Professor in Ansbach,
 Dr. Schmidt, Oberlehrer in Rötzen,
 Dr. Schrader, Prov. Schulrath in
 Königsberg,
 Schurig, Seminarl. in Münsterberg,
 Schütz, Diacon. in Nagold,
 Stiehl, Geh. Ob.-Reg.-R. in Berlin,

Dr. v. Stirm, Oberconfist.-R. in
Stuttgart,
Stoekmayer, Sem.-Rect. in Gfilingen,
Stolzenburg, Reg.- und Schulrath
in Liegnitz,
Strack, Pfarrer in Oberrosbach in
der Wetterau,
Strebel, Direktor des Priv.-Gymn.
in Stuttgart,
Dr. Tellkampff, Direkt. in Hannover,
Dr. Thilo, Sem.-Direktor in Berlin,
Dr. Veessenmeyer, Prof. in Ulm,
Dr. J. J. Vogt, Redak. des „Schweiz.
Volkschulblattes“ in Bern,

L. Wölter, Pfarrer in Zuffenhausen.
Dr. Wachler, Confist.-R. in Breslau,
Wagenmann, Diacon. in Göppingen,
Wagner, Stadtpfarrer in Gmünd,
Dr. Wehrenpfennig, am Friedrichs-
Gymn. in Berlin,
Dr. Weidemann, Schulrath in Mei-
ningen,
Wenzig, k. k. Schulrath in Prag,
Dr. Wiese, Geh. Regierungs-Rath in
Berlin,
Dr. Zech, Professor in Tübingen.

Die pädagogische Encyclopädie erscheint in meinem Verlag. Der Umfang ist auf 4 Bände von etwa 50 Bogen im Format und Satz des Prospektes festgesetzt. Das Werk wird in Lieferungen von 6 Bogen erscheinen und der Druckbogen zu 2 Silbergroschen oder 7 kr. berechnet werden.

Stuttgart, August 1857.

Hud. Besser.

Zu beziehen durch die

J. Dalsp'sche Buchhandlung in Bern.

Ausschreibungen.

Schulort.	Schulart.	Kind.	Besol. Fr.	Prüfung u. Dft. Uhr.	Prüfungsort.
Neuligen, b. Griswyl,	Gem.	87	200	23. 9	Wyßachengraben.
Schwendi,		60	200	23. 9	"
Wyßachengraben,	4te Klasse	60	181	23. 9	"
Falschen, b. Reichenbach,	Gem.	75	252	26. 9	Thalhaus.
Stramen,	"	90	150	26. 9	"
Treiten,	"	60	530	27. 1	dasselbst.
Hirschhorn, b. Rüscheegg,	Untersch.	100	150	23. 2	Rüscheegg.
Rahnflüh b. Rüderswyl,	"	90	200	24. 1	Rüderswyl.
Niederbach	"	65	160	24. 1	"
Ortbach,	Gem.	80	166	23. 1	Trub'schachen.
Dschwand b. Sz. Buchsee,	Untersch.	85	300	24. 1	dasselbst.
Albligen,	Obersch.	70	225	24. 10	"
	Untersch.	70	220	24. 10	"
Moos b. Wahlern,	Obersch.	60	205	26. 9	Moos.
	Untersch.	60	150	26. 9	"
Steinenbrünnen,	Obersch.	60	205	26. 9	"
	Untersch.	60	150	26. 9	"
Wachfeldorn,	Gem.	80	159	26. 1	Baadhaus.
Baadhaus,	Untersch.	100	250	26. 1	"
Guggisberg,	"	55	150	23. 9	Guggisberg.
Ryffenmatt,	Gem.	75	175	23. 9	"
Roggwyl,	Gem.	70	200	26. 1	dasselbst.

Interlaken, Sekundarschule, 2 Stellen, Besoldung jede Fr. 1500, Anmeldung bis 1. Nov. nächsthin.

Berichtigung. Prüfung in Wasen nicht am 21. sondern am 25.

Die Ernennungen folgen, sobald die Ausschreibungen etwas nachlassen.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: Dr. J. J. Vogt, in Diesbach b. Thun.
Druck von C. Häger in Bern.